1. Zusammenfassung / Abstract

Livia Lehmann, OT 22-25 Diplomarbeit an der Höheren Fachschule medi / Zentrum für medizinische Bildung / Operationstechnik

Praktikumsbetrieb: Hirslanden Salem Spital, Bern; Spital Emmental, Burgdorf

Schlüsselwörter

Mastektomie, Implantate, Autologgewebe, Mamma-Rekonstruktion

Einleitung

Die Brustkrebsdiagnose stellt für betroffene Frauen nicht nur eine körperliche, sondern auch eine immense emotionale Herausforderung dar. Eine der bedeutendsten Entscheidungen bei einer Mastektomie ist die Wahl der Brustrekonstruktion, um das körperliche Erscheinungsbild zu rehabilitieren und die Lebensqualität zu verbessern. Diese Entscheidung wird durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst, darunter die individuellen Bedürfnisse, Wünsche und medizinischen Gegebenheiten der zu behandelnde Person.

Ziele und Fragenstellung

Ziel der Arbeit ist es, einen Überblick über die verschiedenen Brustrekonstruktionsmethoden zu geben, wobei der Fokus auf den häufigsten Techniken liegt. Zudem sollen die Kriterien untersucht werden, die Patientin und Patienten bei der Entscheidung zwischen Implantaten und autologem Gewebe berücksichtigen. Ein weiterer Aspekt der Arbeit ist die Bewertung, inwieweit die tatsächlichen Ergebnisse nach der Operation von den Erwartungen der zu behandelnde Person abweichen.

Ergebnisse und Resultate

Beide Rekonstruktionsmethoden haben ihre Vor- und Nachteile je nachdem, ob eine schnelle Erholung oder langfristig stabiles Resultat im Fokus steht. Jede betroffene Person muss sich gut über die verfügbaren Möglichkeiten und deren Eigenschaften informieren, um die passende Technik für sich zu finden. Die eine in allen Bereichen richtige Rekonstruktionsart gibt es nicht.